



## Der Biofilm

Die sogenannten Biofilme sind in der Natur allgegenwärtig. Wir kennen sie als Schleimschicht an der Grenze von Oberflächen. Sie sind eine bewährte Methode von Mikroorganismen, sich einen Lebensraum zu schaffen in dem das Überleben gewährleistet ist. In vielerlei Hinsicht ist die Fähigkeit zur Bildung eines Biofilmes nützlich und hat der Evolution gute Dienste geleistet.

Kennzeichnend ist, dass die Erreger in Biofilmen eine Gemeinschaft bilden, die durch Konkurrenzvermeidung, Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Biofilmes ein hohes Maß an Schutz gegen Angriffe von außen herstellen.

Geht es allerdings um die Fähigkeit der Erreger von Infektionskrankheiten, ihr Überleben in unserem Organismus auf hochintelligente Weise zu sichern, dann sollten wir uns Gedanken machen, was wir diesem „Trick“ entgegensetzen können.

Vor allem bei chronischen Infektionen wie zum Beispiel der Lyme - Borreliose und deren Begleitinfektionen ziehen sich die Erreger gerne in ihren Biofilm in den Gefäßinnenwänden oder in Gelenken zurück und warten geduldig und unbeschadet ab, bis das Immunsystem Schwäche zeigt, oder bis die Antibiotikatherapie vorbei ist.

Mit Hilfe von folgenden Mitteln gelingt es, den Biofilm „aufzubrechen“ und so die Erreger verwundbar zu machen, damit unsere Mittel, wie zum Beispiel der Lyme – Borrelien – Cocktail ebenso wie unser Immunsystem angreifen können:

- Zistrose (eine sehr harzhaltiges, robustes Röschen aus dem Mittelmeerraum) als Tinktur ([www.alpha-aktiv.de](http://www.alpha-aktiv.de)) 2 Pipetten täglich in je ein Glas Wasser. Zistrose bekommt man auch als Tee oder als Lutschpastillen bei [www.pandalis.com](http://www.pandalis.com)
- Huminsäure (besondere Bestandteile aus Humus) Activomin (Apotheke)
- Nattokinase (Internet)
- Lumbrokinase (Internet)
- Bio - Rechtsregulat ([www.alpha-aktiv.de](http://www.alpha-aktiv.de))

**Bitte beachten Sie, dass es bei und nach dem erfolgreichen und massenhaften Abtöten der krankmachenden Keime zu körperlichen Beschwerden kommen kann, weil die Erreger während der Auflösung Endotoxine abgeben, die den Organismus sehr belasten können.**

Aus diesem Grund werden wir immer zuerst Maßnahmen aus unserem Repertoire ergreifen, die die Keimlast erheblich reduziert, bevor wir uns bereit machen, den Biofilm zu „knacken“.

Um den richtigen Zeitpunkt zu wählen, und um die zu erwartende Entgiftungswelle gezielt und ausreichend abzufangen, bedarf es einiger Erfahrung und der entsprechenden Hilfsmittel, um die Toxine zu binden und die Körperfunktionen gezielt zu unterstützen.

**Dies sollte immer individuell ausgetestet werden**, damit wir einen sinnvollen und ausreichenden Plan für den bevorstehenden „Angriff“ auf die letzten Bastionen der Erreger erstellen können.

Sprechen Sie uns an!

Stand August 2016